

Gestaltungswissen
muss die Praxis erreichen 2

Schwerpunkt

Leisere Maschinen
beschaffen und Kosten sparen 3

Simulationen und
Auralisationen zur Büroakustik 4

Lichtmangel und Licht
zur falschen Zeit 5

Neue Arbeitsschutzverordnung 6

Wie sicher sind LEDs? 6

Raumklima und trockene Luft 7

UV-Strahlungsbelastung
beim Schweißen bewertet 8

Recht

Untersagungsverfügungen 9

Veranstaltungen

Termine 10

Optische Strahlung
am Schweißarbeitsplatz 10

Angebot der BAuA
stark nachgefragt 11

Erfolgreiche Interventionen 11

Intern • Extern

Praxisnahe Broschüre informiert
über Arbeitszeitmodelle 12

baua: Praxis zur Arbeitsschutz-
beratung bei Investitionen 12

Gefährdungen aktiv vermeiden 13

Erfolgreicher Abschluss in Bilbao 14

Gesund und lange lehren 14

Mehr Schutz
bei Asbest-Altlasten 15

DASA

Neue Mitmach-Ausstellung
„TeamPlay“ in der DASA 16

Gestaltungswissen muss die Praxis erreichen

Interview mit

Dr. Karl-Ernst Poppendick, Leiter des
Fachbereichs „Produkte und Arbeits-
systeme“ der BAuA

■ **baua Aktuell:** Welche Bedeutung
hat die Arbeitsumgebung für den
modernen Arbeitsschutz?

Poppendick: Die Faktoren aus der Arbeitsumgebung spielen nach wie vor eine wesentliche Rolle für die Arbeitsgestaltung, wobei auch hier die psychischen Belastungen zunehmend in den Fokus rücken. Faktoren wie Lärm, Licht oder Klima haben einen großen Einfluss auf die Sicherheit, Gesundheit und das Wohlbefinden der Beschäftigten. Zudem sind physikalische Faktoren zentrale Aspekte, die Betriebe bei der Gefährdungsbeurteilung berücksichtigen müssen. Darum befasst sich die BAuA in verschiedenen Forschungs- und Entwicklungsprojekten mit Faktoren wie zum Beispiel der optischen Strahlung, um Berechnungs- und Bewertungsverfahren für die betriebliche Praxis zu entwickeln. Das umfangreiche vorhandene Gestaltungswissen muss jedoch die betriebliche Praxis erreichen, um Wirkung zu erzielen.

baua Aktuell: Welche Wege und Strategien beschreitet die BAuA dabei?

Poppendick: Prävention fängt bereits bei der Konstruktion und Planung an. Deshalb richten wir uns mit zielgruppengerechten Handlungshilfen an Akteure wie Konstrukteure, Beschaffer, Architekten oder Bauherren. Schließlich kommt es sehr häufig vor, dass Faktoren wie Preis, Leistung oder Ästhetik und Innovation an erster Stelle stehen, wenn neue Maschinen angeschafft oder Arbeitsstätten errichtet werden. An diesen frühen, jedoch entscheidenden Stellen wird der Arbeitsschutz häufig vernachlässigt. Durch den Einkauf leiser Maschinen lassen sich beispielsweise teure Nachbesserungen vermeiden. Dies gilt

auch für die präventive Planung der Raumakustik, Beleuchtung oder des Raumklimas durch Architekten und Bauherren. Doch nicht nur für diese Bereiche und Zielgruppen haben wir praxistaugliche Schutzmaßnahmen und eine Reihe von Handlungs- und Entscheidungshilfen entwickelt. Nicht zuletzt unterstützen wir die Arbeit am konkretisierenden Technischen Regelwerk. Mit den zukünftigen Regeln für elektromagnetische Felder wird das Portfolio zu den physikalischen Faktoren vervollständigt.

baua Aktuell: Wo sehen Sie neue Perspektiven für Ihre Forschung?

Poppendick: Hier hat uns das Thema psychische Gesundheit neue Blickwinkel eröffnet. Dass physikalische Faktoren zum Beispiel Lärmschwerhörigkeit oder Unfälle durch Blendung oder mangelnde Beleuchtung auslösen können, ist lange bekannt. Insbesondere das BAuA-Projekt „Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt“ hat gezeigt, dass physikalische Faktoren auch hier bedeutenden Einfluss haben können. Dazu gehört die nicht-visuelle Wirkung von Licht auf Gesundheit und Wohlbefinden des Menschen. Im Mittelpunkt der Diskussion steht derzeit die biologisch wirksame Beleuchtung, bei der durch die gezielte Steuerung des Blaulichtanteils auf den Schlaf-Wachrhythmus des Menschen Einfluss genommen wird. Zudem erforscht die BAuA extra-aurale Wirkungen von Lärm, der auch unterhalb der geschädigenden Schwelle als Stressor wirken kann.